

Dank an herausragende Persönlichkeiten

EHRUNGSTAG: Präsident Konrad Bergmeister ist neuer Ehrensenator der Universität Innsbruck

INNSBRUCK (bl). „Wir zeichnen außergewöhnliche Menschen aus, die außergewöhnliches für die Leopold Franzens Universität geleistet haben“, freute sich Tilmann Märk, Rektor der Landesuniversität Innsbruck, dass man im Rahmen des „Dies Academicus“ einen besonderen Dank an diese Persönlichkeiten aussprechen könne.

Mit diesem Festakt will die Universität Innsbruck Anerkennung und auch Wertschätzung an besondere Freunde und Förderer aussprechen. Rektor Märk betonte in seiner Festrede vor allem die gemeinsamen Anstrengungen der Studierenden, Lehrenden und Angestellten. „Diese Zusammenarbeit ermöglichte trotz der schwierigen Rahmenbedingungen eine



Ehrensenator Konrad Bergmeister (Mitte) mit Laudator Roland Psenner (rechts) und Rektor Tilmann Märk. Universität Innsbruck

positive Entwicklung unserer Universität. Es ist uns gelungen, uns regional, national und international erfolgreich zu positionieren“, verwies Märk auf die positiven Rankings der Landesuniversität. Im Entwicklungsplan sei nunmehr festgelegt, wohin sich die Universität entwickeln soll. „Wir werden uns nicht zurücklehnen. Mein Ziel ist es 2020, wenn die Universität das 350 Jahr-Jubiläum begeht, dass man mit Stolz auf diese Universität blickt“, betonte Rektor Märk.

Die Alma mater darf sich nunmehr über einen neuen Träger eines Ehrenzeichens (Rüdiger Lex), über zwei neue Ehrendoktoren (Georg Grabherr und Jean-Pierre Merlet) und über zwei Ehrensenatoren (Konrad Bergmeister und Daria

De Pretis) freuen.

„Es ist zwar eine angenehme, aber nicht ganz einfache Aufgabe, den neuen Ehrensenator Bergmeister vorzustellen“, betonte Laudator und Vizerektor Roland Psenner. Psenner würdigte nicht nur die wissenschaftlichen Leistungen des neuen Ehrensenators (über 500 wissenschaftliche Publikationen), sondern vor allem auch dessen Einsatz für die Universitäten in der Euregio Tirol. „Konrad Bergmeister hat hier vieles bewegt und er wird noch einiges bewegen“, war sich Vizerektor Psenner sicher und erwähnte, dass das Zustandekommen des Rahmenabkommens für die Universitäten auf die Initiative des Präsidenten der Freien Universität Bozen zurückzuführen sei. © Alle Rechte vorbehalten

